

Nach Insolvenz: Der Peiner Hammer-Markt bleibt geöffnet

Brüder Schlau Gruppe will Konzern sanieren - **Beschäftigte erhalten Insolvenzgeld**

VON MIRJA POLREICH

Peine. Farben, Tapeten, Gardinen: Die Eigentümerin der Hammer-Raumausstatter-Kette, die Brüder Schlau Gruppe, ist insolvent. Was passiert nun mit dem Peiner Hammer-Markt an der Schäferstraße?

„Unsere Hammer-Fachmärkte bleiben geöffnet und bieten weiterhin kompetente Beratung, qualitativ hochwertige Waren und zuverlässige Dienstleistungen für die individuelle Raumgestaltung“, sagt Mareike Polonius, Referentin Kommunikation der Hammer System Management GmbH. Zu einzelnen Standorten, wie dem in Peine, sowie zum laufenden Verfahren könne man sich allerdings nicht äußern. Im Vordergrund stehe nun die Umsetzung des Unternehmenssanierungskonzeptes.

Die Brüder Schlau Gruppe hat Ende Juni beim Amtsgericht Bielefeld Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Ziel sei die konsequente Umsetzung des Sanierungskonzeptes, um das Unternehmen nachhaltig für die Zukunft aufzustellen. Als Grund für die Insolvenz werden strukturelle Herausforderungen im Marktumfeld sowie anhaltende wirtschaftliche Belastungen genannt.

Die Brüder Schlau Gruppe ist ein deutscher Handelskonzern mit Schwerpunkt auf Heimtextilien und Bodenbelägen. Zum Konzern gehören die Fachmarktkette Hammer mit mehr als 180 Filialen in



Was passiert mit dem Peiner Hammer-Fachmarkt? Die Brüder Schlau Gruppe, der die Raumausstatter-Kette gehört, ist insolvent.

FOTO: SZ/ERIC WESER

Deutschland sowie mehr als 60 unter „Schlau Großhandel“ firmierende Handwerksmärkte.

Das Gericht hat dem Antrag entsprochen und die Eigenver-

waltung genehmigt. Mit der Sanierung sehe der Konzern eine wichtige Chance zur strategischen Neuausrichtung mit der Schärfung des Leistungs-

profiles, der Digitalisierung und der Optimierung von Strukturen und Prozessen.

Die laufenden Gehälter der insgesamt etwa 3.900 Mit-

arbeitenden seien durch das Insolvenzgeld der Bundesagentur für Arbeit bis einschließlich August 2025 gesichert.

Blitzeinschlag in Groß Lafferde?

Feuerwehr musste zu Dachstuhlbrand ausrücken

VON LUX-HILLEBRECHT

Groß Lafferde. Brandeinsatz: Gegen 15.30 Uhr ging der Alarm am Montagabend, 7. Juli, bei der Feuerwehr ein. Bei einem Haus an der Rektor-Wolf-Straße in Groß Lafferde sollte ein Dachstuhl brennen. Wie ein Feuerwehrsprecher vor Ort erklärte, vermuten die Einsatzkräfte, dass ein Blitz in das Haus eingeschlagen ist. Abschließend geklärt ist das allerdings noch nicht.

Die Feuerwehr musste zunächst die Flammen finden: Das war allerdings nicht so einfach,



In Groß Lafferde hat ein Dachstuhl gebrannt, nachdem vermutlich ein Blitz eingeschlagen ist.

FOTO: PHIL-KEVIN LUX-HILLEBRECHT

da es unter der Dachhaut brannte. Nachdem die Einsatzkräfte die Dachhaut geöffnet hatten, bestätigte sich der Brand.

Am frühen Montagabend ist die Feuerwehr in der Rektor-Wolf-Straße noch im Einsatz – die Löscharbeiten sollen auch noch weiter andauern, wie es

weiter heißt. Verletzte soll es aber laut Feuerwehr bislang keine geben.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr Gadenstedt, der Feuerwehr aus Peiner Kernstadt und den Einsatzkräften aus Groß Lafferde, sind auch noch Kräfte aus Münstedt vor Ort.

MEHR NACHRICHTEN

AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de

